

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **04.07.2013** in der ehem. Verwaltungsnebenstelle, Kapellenweg 17, 31303 Burgdorf-Otze,

17.WP/OR Otze/008

Beginn öffentlicher Teil: 18:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:50 Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

**stellv. Ortsbürgermeister**

Dralle, Karl-Heinz

**Ortsratsmitglied/er**

Buchholz, Gustav-Adolf  
Degener, Nele  
Peters, Kai

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Debes, Ulrike  
Raue, Nicole  
Riessler, Stefanie

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 16.05.2013
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Friedhof Otze - Ausweisung einer neuen Urnenabteilung sowie Aufnahme weiterer Planungen zur Einrichtung einer Urnengemeinschaftsanlage  
Vorlage: 2013 0394
7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

#### **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **Einwohnerfragestunde**

Zu Beginn der Ortsratssitzung eröffnete **Herr Hunze** die

### **Einwohnerfragestunde.**

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

## **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Herr Hunze** eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird genehmigt.**

## **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 16.05.2013**

**Herr Buchholz** bat um Ergänzung des letzten Protokolls vom 16.05.2013. Der Realverband I Otze habe die Vorfinanzierung für den Druck der Otzer Ortsgeschichte gewährleistet.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

**Das Protokoll der Ortsratssitzung vom 16.05.2013 wird mit der o.g. Ergänzung genehmigt.**

## **3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

**-Keine-**

## **4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

**-Keine-**

## **5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

**Frau Debes** beantwortete eine Anfrage aus der letzten Ortsratssitzung vom 16.05.2013 bezüglich der Anmietung des Sitzungsraumes in der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle Otze als Praxis für Heilpraktik. Gemäß der Aussage vom Fachbereich für Stadtplanung, Bauordnung und Umwelt seien Räume für

freie Berufe grundsätzlich in allen Baugebieten der Baunutzungsverordnung zulässig. Jedoch handele es sich bei der Festsetzung „Gemeinbedarf“ nicht um ein Baugebiet i.S.d. BauNVO. Daher könne lediglich eine Befreiung in Betracht kommen.

Im vorliegenden Fall sei nach Begründung des Bebauungsplans der Bereich als Gemeinbedarfsfläche aus folgendem Grund festgesetzt worden: Der Teilbereich, auf dem sich das ehemalige Gemeinschaftskühlhaus, das ehemalige Feuerwehrhaus und die ehemalige Schule befinden, sei entsprechend der dort z.Z. stattfindenden und der auch zukünftig vorgesehenen Nutzungen mit den Symbolen „öffentliche Verwaltungen“ sowie „kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen“ (...) vorgesehen worden.

Die Festsetzung sei also bewusst in die Zukunft so getroffen worden, dass dort öffentliche Nutzungen fortbestehen sollen. Daher würde eine genehmigungspflichtige Nutzungsänderung die Grundzüge der Planung berühren und sei leider nicht genehmigungsfähig.

## **6. Friedhof Otze - Ausweisung einer neuen Urnenabteilung sowie Aufnahme weiterer Planungen zur Einrichtung einer Urnengemeinschaftsanlage** **Vorlage: 2013 0394**

---

Vor Beginn der Ortsratssitzung fand eine Besichtigung der Gegebenheiten auf dem Friedhof Otze statt.

**Frau Raue** erläuterte, dass im hinteren Bereich des Friedhofes (Abteilung 4) die Möglichkeit bestünde sofort insgesamt 24 neue Urnenreihen- und Urnenwahlgräber anzulegen.

**Frau Riessler** ergänzte, dass ab 2014 in der Abteilung 6 eine Urnengemeinschaftsanlage eingerichtet werden könne.

**Herr Hunze** befürwortete den Vorschlag für die Abteilung 6, bat aber darum, die Bepflanzung mit großen Bäumen zu vermeiden. **Herr Hunze** fügte entsprechend der Erkenntnisse bei der Besichtigung hinzu, dass die Baumreihe am Ende des Friedhofes entfernt werden sollte, um zusätzliche Urnengräber schaffen zu können. Als Abgrenzung zum benachbarten Grundstück könne eine Hecke gepflanzt werden. Er bat zu bedenken, dass die Baumreihe vor Einrichtung der 24 Urnengräber beseitigt werden sollte (Anfahrt für Fahrzeuge zum Fällen).

**Frau Riessler** gab zu bedenken, dass die Möglichkeit bestünde, 12 der 24 geplanten Gräber zum Sofortbedarf zu errichten. Eine Zuwegung zu der Baumreihe sollte somit gewährleistet sein. Die Entscheidung bzgl. der Randfläche könne demnach auch zu einem etwas späteren Zeitpunkt getroffen werden.

**Herr Hunze** schlug vor, die Verwaltung mit der Planung sowie der Kostenermittlung für die Abholzung der Randfläche zu beauftragen. Eine der angedachten Flächen in der Abteilung 4 sollte für Urnenreihen- und Urnenwahlgräber freigegeben werden.

## **Beschluss:**

- I. Entsprechend der in der Sitzungsvorlage vorgestellten Planung, wird auf dem Stadteilfriedhof Otze eine neue Urnenabteilung mit Urnenwahl- und Urnenreihengräbern eingerichtet. Die Reihen 7 und 8 der Abteilung 4 stehen nicht weiter für Doppelwahlgräber zur Verfügung. Um die weiteren Planungen an der westlichen Grundstücksgrenze nicht zu behindern (Ziffer II), werden zunächst nur die in Anlage 1 rot umrandeten 12 Grabfelder als Urnenwahl- und Urnenreihengräber bereitgestellt. Nach Abschluss der Planungen bzw. deren Umsetzung, können die weiteren 12 Urnengrabfelder belegt werden.**
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Abholung der Baumreihe im Randbereich des Friedhofes Otze (Abteilung 4) und weitere anstehende Arbeiten zur Errichtung neuer Urnengräber zu ermitteln und entsprechende Pläne dem Ortsrat vorzustellen.**
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für eine Urnengemeinschaftsanlage in einem Teilbereich der Abteilung 6 aufzunehmen sowie die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2014 anzumelden.**

## **7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

1. **Herr Hunze** stellte fest, dass es in Otze Probleme mit der Verwesung auf dem Friedhof gebe. Einige Gräber seien jedoch komplett mit Steinplatten bedeckt, wodurch dieser Umstand noch erschwert werde. Zukünftig sollten keine Steinplatten mehr erlaubt sein.  
**Frau Riessler** bestätigte dies und merkte an, dass sich die Ruhefrist dieser Gräber um 5 Jahre verlängere.  
**Frau Raue** fügte hinzu, dass derzeit die Friedhofssatzung überarbeitet werde. Im Rahmen der sich anschließenden politischen Beratung könne sich der Ortsrat ggfs. für eine entsprechende Änderung aussprechen.
2. **Herr Hunze** fragte nach, wie mit den Urnen aus den Urnenstelen nach den abgelaufenen 25 Jahren verfahren werde.  
**Frau Raue** antwortete, dass die Asche nach der abgelaufenen Zeit separat auf einem bestimmten Bereich auf dem Friedhof beigesetzt werde.
3. **Frau Raue** nahm abschließend Bezug auf die angesprochenen Bestattungsgebühren in der Urnenwand. Anhand der derzeit geltenden Gebührensätze für Urnengräber erläuterte sie, dass eine Beisetzung in der Urnenwand nur auf den ersten Blick teurer erscheine. Sie weist darauf hin, dass in der Gebühr für eine Urnenerdbeisetzung nicht die Anschaffungskosten eines Grabmahls und ggf. einer Grabumfassung sowie der zukünftige Pflegeaufwand enthalten seien. Bei einer Erdbestattung müsse dieser seitens der Angehörigen zusätzlich zu tragende Aufwand noch den Bestattungsgebühren hinzugerechnet werden. Bei einer Bestattung in einer Urnengemeinschaftsanlage entfalle dieser Aufwand.

**Einwohnerfragestunde**

**Herr Hunze** eröffnete erneut die

**Einwohnerfragestunde.**

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführerin